

automobil

a

illustrierte

PORSCHE GTS 904

SCHLUG WIE EINE BOMBE EIN

HABEN SIE ANGST VORM URLAUB?

TEST

MINI 1500



FIAT 850

SUNBEAM 4,21

FORD MUSTANG

2 A 1431 D

20. MAI

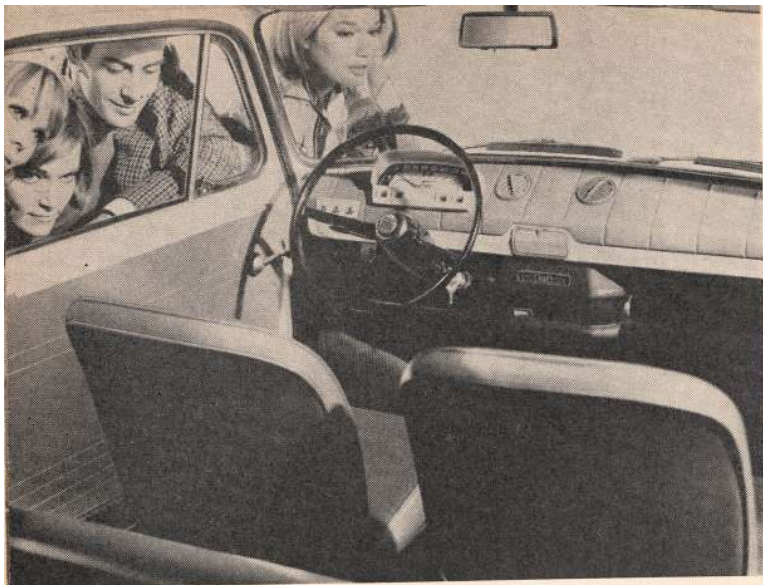
1 9 6 4

17. JAHRGANG

1,50 DM - Schweiz 1,70 Fr. - Österreich 12,00 65.

10





# DER NEUE FIAT 850

kurz gefahren von  
**Werner Bernet**

Mit der Mitteilung am Internationalen Genfer Automobil-Salon, daß der neue Fiat 850 im Laufe des Monats April vorgestellt werde, hat Fiat Wort gehalten.

Bei Fiat ist es eine altbekannte Tatsache, daß ein neues Modell erst dann der Öffentlichkeit vorgestellt wird, wenn der Wagen die härtesten Prüfungen und Tests, die jedes Fiat-Modell durchmachen muß, erfolgreich bestanden hat. Nach einer Million Kilometer auf jeder Art von Straßen, in den heißesten und kühlestes Gegenden der Erde, kann mit Sicherheit behauptet werden, daß sämtliche Teile dieses Wagens den höchsten Anforderungen unterworfen waren und daß dadurch auftretende, unliebsame Überraschungen praktisch ausgeschlossen sind.

Ohne Übertreibung kann gesagt werden, daß die Karosserie des neuen Fiat 850 eine rein funktionelle ist. Alles Überschüssige wurde weggelassen, ohne daß der Wagen etwas von seiner schlichten Eleganz verlor. Die nüchtern wirkenden, jedoch klar konzipierten Seiten weisen zwei leichte Verrippungen auf, die den Wagen schlanker erscheinen lassen und zugleich eine Verstärkung der Karosserie darstellen. Da bei dem verhältnismäßig kurzen Radstand vier Türen zu schmal ausgefallen wären, wurde die Lösung mit zwei großen Türen gewählt, die einen bequemen Zugang zum Innenraum — sowohl zu den vorderen, als auch zu den hinteren Sitzen — ermöglichen und dabei den praktischen Vorteil der Nutzung eines geringeren Raumbedarfs haben. Beide Türgriffe sind abschließbar, während sich der Sicherheitsverschluss im Wageninnern befindet. Die zweiteiligen Vorderfenster bestehen aus einem Schwenk- und Kurbelfenster. Das Schwenkfenster ist mit einer regenabweisenden Schiene ausgestattet, wodurch das Fenster auch bei Regen geöffnet bleiben kann. Der geräumige Kofferraum, der unter der vorderen Haube, die gegen die Fahrtrichtung geöffnet wird, angebracht ist, enthält auch das Reserverad und die Batterie.

Dieser vordere Kofferraum, der größtmäßig dem anderer Fahrzeuge mit größerem Hubraum entspricht, wird beim Fiat 850 durch einen zweiten Gepäckraum hinter der Rücksitzbank ergänzt.

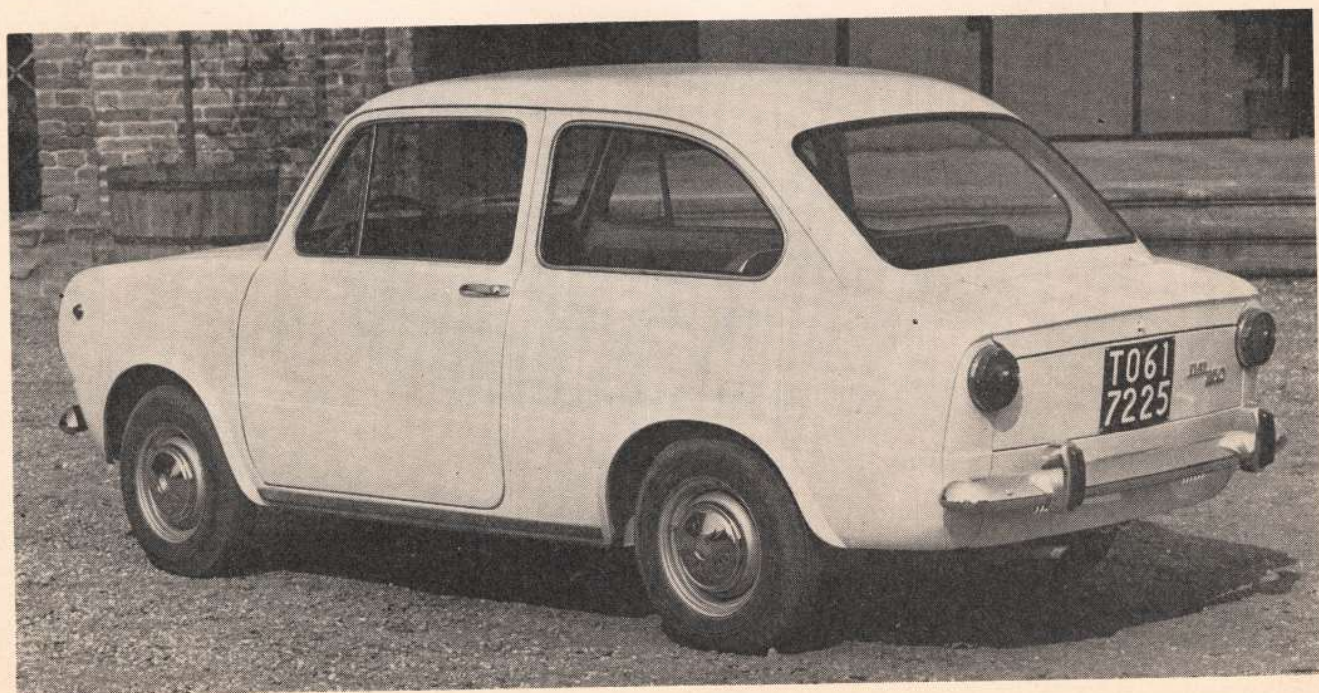
Die beiden großen Scheinwerfer und die unauffällig geführte Leiste verleihen der Frontpartie eine klassische Eleganz.

Die stark schräg gestellte Windschutzscheibe ermöglicht nicht nur ausgezeichnete Sichtverhältnisse nach vorn und zur Seite, sondern auch nach oben.

Das leicht nach hinten geneigte Fahrzeugdach schließt sich in einer schräg geführten Heckpartie mit einem großflächigen Rückfenster an die mit Lufteinlaßschlitzen versehene Motorhaube an. An den Flanken der Heckpartie befinden sich zwei runde Heckleuchten mit vierfacher Funktion: Stand-, Blink- und Bremsleuchten sowie Rückstrahler. Die Hörner der stabilen Stoßstangen aus verchromtem Stahl sind mit einer Gummiauflage versehen und haben zwei Nummernschildleuchten.

In die Gesamtkonzeption paßt auch der einfache Komfort und die Zweckmäßigkeit, die den Innenraum des Fiat 850 bestimmen. Die vorderen, gut gepolsterten Sitze sind verstellbar und nach vorn klappbar, wobei der Abstand zum Lenkrad auch für große Fahrer genügt, um eine bequeme Sitzposition mit ganz leicht gewinkelten Armen einnehmen zu können. Bei vorgeklappten Vordersitzen wird der Zugang zu den Rücksitzen stark erleichtert. Die hintere, durchgehende Sitzbank besitzt eine umklappbare Rücklehne, wodurch weiterer Gepäckraum geschaffen wurde, sofern der Wagen nur mit zwei Personen besetzt ist. Ferner sind für sämtliche Fahrgäste Haltegriffe angebracht.

Die aus Sicherheitsgründen schräg gestaltete Instrumententafel liegt ausgezeichnet im Blickfeld des Fahrers. Durch den dunklen, matten Plastiküberzug ist sie absolut blendfrei. Sie enthält fol-







gende Kontrollorgane und Instrumente: Zündanlaßschalter mit kombiniertem Hauptlichtschalter neben der Lenksäule und Anbringungsmöglichkeit einer Diebstahlsicherung; Schalter für Außen- und Instrumentenbeleuchtung; Schalter für Scheibenwischerbetätigung; Tachometer; Anzeiger für Tankinhalt und Reserve; Warnleuchten für zu niedrigen Öldruck, überhöhte Kühlwassertemperatur und zu niedrige Ladung der Lichtmaschine sowie Kontrollleuchten für Stand-, Blink- und Fernlicht. Ganz besondere Aufmerksamkeit wurde der Klimatisierung des Innenraums geschenkt. Die Luftzufuhr für Belüftung und Heizung des Innenraums sowie für den Defroster der Windschutzscheibe erfolgt durch Schlitze vor der Windschutzscheibe. Ferner ist an der Instrumententafel ein drehbarer Luftverteiler mit Leitflügeln zum Defrosten der Windschutzscheibe von innen angebracht, der bei anderer Einstellung die Luft in den oberen Teil des Wagens leitet. Drei weitere einstellbare und unabhängige Luftzufuhren, davon zwei für die Vorder- und eine für die Hintersitze, werden mittels eines Hauptverteilers bedient. Auf beiden Seiten der Heizanlage befindet sich ein Ablagefach mit Sicherheitspolsterung. Links des Lenkrades befindet sich der Betätigungsknopf für die Scheibenwaschanlage mit Spritzdüsen. Die Betätigung für Blinker, Lichtlupe und Scheinwerfer kann mit der linken Hand erfolgen, ohne daß diese das Steuerad loslassen muß. Der günstig liegende Getriebeschalt- hebel, wie auch der Choke und die Handbremse sind auf dem Mitteltunnel angebracht. Die Schaltung ist leicht und kurz- gängig. Rückspiegel mit eingebauter Leuchte, verstellbare, gepolsterte Sonnenblenden, drei Aschenbecher, sind noch weitere Details des sehr zweckmäßigen Innenraums.

Die Ergebnisse der im Fiat-Versuchs-Laboratorium durchgeführten „crash“-Versuche als auch die in der Praxis erworbenen Erfahrungen, führten dazu, daß ein besonders robustes Fahrzeug bis zur Produktionsreife entwickelt werden konnte.

So weist zum Beispiel das Bodenblech einen zur Aufnahme von Stößen zweckmäßig geführten Querschnitt auf. Die Stöße werden von den Längsträgern aufgenommen, welche die vordere und die hintere Stoßstange verbinden. Die Längsträger sorgen für die Versteifung der Karosserie und haben darüberhinaus die Funktion, die Insassen bei frontalem, seitlichem und hinterem Stoß zu schützen. Die Besonderheit der Aufhängung des Antriebsaggregates besteht darin, daß es bei starker Stoßwirkung nicht allein von den üblichen Befestigungspunkten, sondern auch von einer Vorrichtung festgehalten wird, die sich auf eine Traverse der Karosserie aufstützt.

Die Karosserie besitzt keine vorstehenden Teile. Der Benzintank ist in der Mitte der hinteren Wagenpartie untergebracht und ist sowohl vom Innenraum als auch vom Motorraum durch Trennwände ganz abgetrennt.

In bezug auf die Sicherheit sind noch weitere Vorkehrungen bemerkenswert: Anschlüsse für die Anbringung von Sicherheitsgurten jeden Typs, Armstützen an den Türen, über den Innengriffen angeordnet, um ein unbeabsichtigtes Öffnen der Türen zu vermeiden, und dreifache Sicherung der Türen, um plötzliches Aufspringen bei Unfällen zu vermeiden.

Ein wesentlicher Beitrag zum Kampf gegen die Verunreinigung der Luft in den Städten ist die „Blow by“ — Vorrichtung zur Rückführung der im Kurbelgehäuse befindlichen Gase in die Verbrennungsgase, d. h. die in die Motorwanne entwichenen

